

Gemeinderat von Zürich

21. Juni 2006

Schriftliche Anfrage

Matthias Probst (Junge Grüne)

Bernhard Piller (Grüne)

Im Shiltal befinden sich zahlreiche Quellen die von der Wasserversorgung der Stadt Zürich (WVZ) erschlossen sind. Auf der langen Wasserleitung durch das Shiltal mit mittlerem bis grossem Gefäll befinden sich zahlreiche Druckablassstationen. Es stellt sich die Frage nach der Nutzbarkeit dieser Energie. Die Stadt Zürich ist Energiestadt und sollte sich deshalb darum bemühen, eine nachhaltige Energieversorgung für Zürich zu gewährleisten. Der Stadtrat wird gebeten im Zusammenhang mit dieser Leitung und den darin enthaltenen Druckablassstationen folgende Fragen zu beantworten.

1. Wieso befinden sich in der Leitung Druckablassstationen anstelle von Trinkwasserkraftwerken welche das potential in nutzbaren Strom umwandeln können?
2. Sind bereits Abklärungen gemacht worden und wenn ja welche, um die vorhandenen Potentiale nutzbar zu machen?
3. Wie teure käme eine Nutzung der vorhandenen Potentiale zu stehen, wenn
 - a. Alle Druckstationen ersetzt werden durch Trinkwasserkraftwerke?
 - b. Nur die grössten Gefälle genutzt werden?
 - c. Die alte Leitung ersetzt wird durch eine Leitung auf der Niveaulinie und einer senkrechten Druckleitung in die Stadt?
4. Wieviele Kilowattstunden liessen sich durch die drei oben genannten Möglichkeiten pro Jahr theoretisch produzieren?
5. Wie stellt sich das EWZ generell zur Diversifizierung der eigenen Stromproduktion mittels Trinkwasserkraftwerken?

